Objekt:	Medaille von Georg Hautsch auf John Churchill of Marlborough und den Sieg in der Zweiten Schlacht bei Höchstädt, 1704
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Sammlung:	Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Kunstkammer der Herzöge von Württemberg
Inventarnummer:	MK 18520

Beschreibung

Im Spanischen Erbfolgekrieg stand ein französisch-bayerisches Bündnis einer Allianz gegenüber, der Österreich, England, die Niederlande und weitere europäische Staaten angehörten. Oberbefehlshaber der englischen Truppen war John Churchill of Marlborough. Ihm gelang 1704 in der Schlacht von Höchstädt ein wichtiger Erfolg gegen die Truppen Ludwigs XIV. von Frankreich. Die Medaille von Georg Hautsch auf diesen Erfolg zeigt auf dem Avers Marlborough im Brustbild nach rechts. Auf der Rückseite ist MARS ULTOR dargestellt, der Kriegsgott Mars als Rächer. Mit einem Schwert sitzt er nach links auf einem Kanonenrohr und stützt sich auf seinen Schild. Mit der Rechten schickt er einen geharnischten Krieger in den Kampf, der drei Feinde zu Boden wirft. Die Inschrift im Abschnitt verweist auf den Sieg über Franzosen und Bayern und darauf, dass der französische General Tallard gefangen genommen wurde.
[Matthias Ohm]

Grunddaten

Material/Technik:	Silber
Maße:	Durchmesser: 37 mm, Gewicht: 18,45 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	1704
	wer	Georg Hautsch (1659-1745)

	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Mars
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	John Churchill (1. Duke of Marlborough) (1650-1722)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Höchstädt an der Donau
[Zeitbezug]	wann	1700-1720
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Antike Mythologie
- Medaille
- Porträt
- Schlacht
- Spanischer Erbfolgekrieg

Literatur

- Eimer, Christopher (1987): British commemorative medals and their values. London, S. 407.
- [] (1710): Cimeliarchium seu thesaurus nummorum tam antiquissimorum quam modernorum serenissimi principis Friderici Augusti ducis Wurtembergiae. Stuttgart, S. 122.